

Advent, Advent – wenn mehr als nur ein Lichtlein brennt

18.000 Häuser und Wohnungen brennen deutschlandweit in der Weihnachtszeit und an Silvester. Das Jahresende ist die Zeit festlich dekoriertes Wohnzimmer und ausgelassener Neujahrsfeten – aber auch enorm vieler Brandfälle. 2010 musste die Feuerwehr in der Weihnachtszeit und „zwischen den Jahren“ über 18.000 Brände in deutschen Häusern und Wohnungen löschen. Die Ursachen sind meist heruntergebrannte Kerzen auf ausgetrockneten Tannenzweigen oder fehlgeleitete Silvester-Raketen.

Hohes Risiko durch ausgetrocknete Tannennadeln



Je stärker die Nadeln von Kränzen sowie Weihnachtsbäumen mit den fortschreitenden Feiertagen austrocknen, desto höher wird das Brandrisiko in Häusern und Wohnungen. „Viele Weihnachtsbäume sind Importe, die wegen der langen Transportzeiten schon im November gefällt werden. Bis zum Weihnachtsabend sind die rund 40.000 Nadeln pro Tanne dann meist leicht entflammbar“, erklärt Ludger Kraft, Prüf-Ingenieur bei Europas größtem Brandschutz-Institut VdS (Vertrauen durch Sicherheit). VdS prüft seit über 100 Jahren die Zuverlässigkeit von Brandschutztechnik. „Wir empfehlen den Kauf von frischen Bäumen aus heimischem Anbau“, rät Kraft. „Weiter sollten die Tannen auch nach dem Aufstellen im Wohnzimmer noch bewässert oder mit Wasser besprüht werden. Denn über den Stamm und die Nadeln nehmen sie auch nach dem Fällen immer noch Feuchtigkeit auf.“

Brandversuch; Foto VdS

Wichtig sind außerdem ein fester Stand des Christbaums sowie stabile Kerzenhalter. Und wie immer gilt: Brennende Kerzen darf man niemals unbeaufsichtigt lassen. „Zwar bevorzugen viele Bürger aus Brandschutzgründen elektrische Kerzen und Lichterketten“, weiß Silvia Darmstädter, Pressesprecherin beim Deutschen Feuerwehrverband. „Aber den Wenigsten ist bewusst, dass gerade bei Billigprodukten Kurzschlüsse immer wieder Brände auslösen können. Darum empfehlen wir, nur Qualitätsware zu nutzen.“ Eines hat sich seit Jahrzehnten nicht geändert: „Ganz wichtig ist immer noch der gute alte Eimer voll Wasser im Flur. Der kann im Notfall die ganze Wohnung retten – wobei natürlich der Eigenschutz Vorrang hat“, so Darmstädter.

Jährlich 500 Brandtote – zwei Drittel sterben im Schlaf

Ist die Weihnachtszeit vorbei, wartet mit Silvester schon das nächste Fest, das für die Feuerwehr Hochbetrieb bedeutet. „Sogar Wunderkerzen verursachen immer wieder Brände“, betont Ludger Kraft. „Und in der Neujahrsnacht wird stundenlang geböllert. Die Basis der Feuerwerkskörper ist Sprengstoff – jede fehlgeleitete Rakete kann einen Brand auslösen.“ Das ist insbesondere für bereits Schlafende eine tödliche Gefahr. „Unsere Partner von der Feuerwehr bestätigen, dass etwa zwei Drittel aller Brandopfer nachts im Schlaf sterben. Im Schlaf funktioniert der menschliche Geruchssinn nicht“, weiß Kraft. „Wir empfehlen deshalb unbedingt die Nutzung von Rauchmeldern. Die Montage ist kinderleicht – und diese günstigen und handlichen Geräte können Ihr Leben retten.“

Jedes Jahr sterben in Deutschland rund 500 Menschen durch Brände, meist in den eigenen vier Wänden. Die Todesursache sind selten Verbrennungen, sondern häufig Rauchvergiftungen. Schon drei Atemzüge in einem verrauchten Raum können zu Bewusstlosigkeit führen, zwei Minuten im Rauch bereits tödlich sein. Deswegen sind in neun Bundesländern Rauchmelder für Privatwohnungen bereits vorgeschrieben. „Qualitätsrauchmelder erkennen schon sehr geringe Mengen an Brandrauch. Sie alarmieren sofort und lautstark, begrenzen den materiellen Schaden und retten Leben“, erklärt Kraft. Von VdS als sicher zertifizierte Rauchmelder haben in zahlreichen Prüfungen bewiesen, dass sie im Ernstfall zuverlässig vor der Bedrohung warnen – lange bevor tödliche Rauchgaskonzentrationen erreicht sind oder Feuer und Rauch Fluchtwege blockieren können. Die handtellergroßen Melder lassen sich ohne großen Aufwand unauffällig an der Decke anbringen. Pro Stockwerk sollte mindestens ein Rauchmelder installiert werden, zusätzliche Geräte empfehlen sich für Schlaf- und Kinderzimmer.

Alle VdS-zertifizierten Melder, weitere Informationen und Hilfestellungen bei der Montage finden Sie auf www.vds-home.de

VdS

Fünzig Prozent bei der Werbung sind immer rausgeworfen. Man weiß aber nicht, welche Hälfte das ist.

Henry Ford

Wir helfen Ihnen beim Suchen.

Gerd Warda warda@wohnungswirtschaft-heute.de

Hans-J. Krolkiewicz krolkiewicz@wohnungswirtschaft-heute.de